

**Niederschrift zur 20. Mitgliederversammlung  
der agw am 15. November 2012 Essen**

Entwurf

21. November 2012  
Jennifer Schäfer-Sack

Paffendorfer Weg 42  
50126 Bergheim

Telefon 02271 88-1339  
Telefax 02271 88-1365

[www.agw-nw.de](http://www.agw-nw.de)  
[info@agw-nw.de](mailto:info@agw-nw.de)

## **Niederschrift**

zur 20. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 15. November 2012 in Essen

## **Anwesende Mitglieder:**

Prof. Bode, Ruhrverband, Essen (Vors.)  
Brandt, LINEG, Kamp-Lintfort  
Echterhoff, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen  
Eckschlag, Wahnachtalsperrenverband, Siegburg  
Prof. Firk, Wasserverband Eifel-Rur, Düren  
Dr. Grün, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen  
Dr. Lindner, Erftverband, Bergheim  
Frece, Ruhrverband, Essen  
Prof. Scheuer, Aggerverband, Gummersbach  
Prof. Schitthelm, Niersverband, Viersen  
Schumacher, Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Haan  
Dr. Stemplewski, Emschergenossenschaft/Lippeverband, Essen  
Prof. Wille, Wupperverband, Wuppertal

## **agw-Geschäftsstelle:**

Dr. Oehmichen, Bergheim  
Frau Schäfer-Sack, Bergheim

## **Tagesordnung für die agw-Mitgliederversammlung am 15. November 2012 in Essen**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 19. **agw**-Mitgliederversammlung in Essen
2. Bericht des Geschäftsführers
3. Beratung der allgemeinen politischen Entwicklung im Land NRW
4. Novellierung der Liste prioritärer Stoffe: Beratung des weiteren Vorgehens der **agw** zum/zu den
  - a. Inhalt des Seeber-Berichtes
  - b. den Ergebnissen der Beratungen mit den Kollegen aus den Niederlanden und Luxemburg
  - c. Beratungen mit UBA, BMU und dem Europaabgeordneten Dr. P. Liese
  - d. Aktivitäten des Kompetenzzentrums Mikroschadstoffe NRW
  - e. Inhalt der Änderungsanträge aus dem ENVI
5. Vorbereitung des Gesprächs der Vorstände mit Herrn Minister Remmel im Januar 2013
6. Teilnahme der **agw** an den Beratungen zur Erstellung des Klimaschutzplans NRW
7. Novellierung der Trinkwasserverordnung
8. Finanzen der **agw**
9. Beratung über die Teilnahme der **agw** an der IFAT 2014
10. Kassenbericht 2011
11. Bericht der Kassenprüfer
12. Entlastung des Vorstandes
13. Wahl des **agw**-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2013
14. **agw**-Fachtagung Wasserwirtschaft und Energie
15. Verschiedenes

**Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 19. agw-Mitgliederversammlung in Essen**

Der Vorsitzende Prof. Harro Bode eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer. Er informiert in einem kurzen Rückblick auf das laufende Geschäftsjahr 2012 über die wichtigsten Termine: Die erfolgreiche Einspeisung in den neuen Koalitionsvertrag der NRW-Landesregierung, ein Treffen mit den Herren Dr. Mertsch und Düwel anlässlich der Initiative Kompetenzzentrum Mikroschadstoffe, einen Termin mit Vertretern des UBA auf der Versuchsanlage Schwerte; zwei Gesprächen anlässlich der Novellierung der Liste prioritärer Stoffe mit Vertretern der Uni van Waterschappen (Hr. Bentvelsen/Hr. Doornbos) ebenfalls in Schwerte und Mitarbeitern des luxemburgischen Umweltministeriums (Herr Dr. Weidenhaupt und Herr Schröder) in Viersen. Zum selben Thema fand auch ein Informationsaustausch mit dem EU-Abgeordneten Dr. Peter Liese statt. In der letzten Woche traf sich zudem der **agw**-Vorstand, vertreten durch die Herren Prof. Bode und Prof. Schitthelm sowie Herrn Dr. Oehmichen und Frau Schäfer-Sack mit Vertretern des neu konstituierten Umweltausschusses der SPD-Fraktion im Landtag zum Austausch über Hintergründe zu Entwicklungen im Bereich Novellierung der Stoffliste und Stand der Umsetzung der LWG-Novelle. Der Vorsitzende macht die Teilnehmer auf die ausliegende druckfrische Ausgabe der „**agw** im Fokus“ aufmerksam.

Die Tagesordnung wird in folgenden Punkten ergänzt, bzw. geändert:

- um den Punkt „Gaststatus des Wahnachtalsperrenverbandes“ unter Top 10a ergänzt
- die Tagesordnungspunkte 10, 11 und 12 werden dem Tagesordnungspunkt 8 vorangestellt

*Die geänderte Tagesordnung wird **einstimmig** verabschiedet.*

*Die Niederschrift der 19. **agw**-Mitgliederversammlung wird ohne weitere Anmerkungen beschlossen.*

**Zu TO-Punkt 2: Bericht des Geschäftsführers**

Dr. Oehmichen berichtet über aktuelle Entwicklungen aus Brüssel:

- a. Treffen der EP Watergroup am 14.11.12 und Ergebnisse des Blueprint-Prozesses:
  - Die Kommission strebt eine Verbesserung des - bisher für sie mit 52% als unbefriedigend empfundenen - guten ökologischen Status an (Gesamteuropa); der Fokus liegt auf einer verbesserten Performance des Umsetzungsprozesses der WRRL sowie in einer Schwerpunktsetzung auf die Aspekte Dürren und Trockenperioden.
  - Die Umsetzung bestehender Richtlinien ist vorrangig vor Neuen Richtlinien.

- Ergebnisse einer aktuellen Studie der EEA (Europäische Umweltagentur) zeigen eine Bankrotterklärung hinsichtlich der Nitratrichtlinie (keine signifikante Verbesserung innerhalb der letzten 25 Jahre); Abwasserentsorgung unproblematisch.
- Arbeitsplan der Kommission bis 2015: Mehr Aufmerksamkeit auf Flussgebietseinheiten (Blaupause für Verbände!), Umfassende Pharmastudie, PestizidVO-Novellierung.
- Randinformation zum Stand Novellierung der Liste prioritärer Stoffe von Berichterstatter Seeber: Weiter Dissens zw. Kommission und Parlament, keine Mehrheit im Rat, Abstimmung im Umweltausschuss am 28.11.2012.

*Beschluss: Die **agw** begleitet die weiteren Entwicklungen im Blueprint-Prozess*

- b. Vorlage der neuen Konzessionsrichtlinie:
  - VKU, BDEW, etc. haben Papiere vorgelegt (heißes Thema für die Trinkwasserversorger).
  - Info von Herrn Lattmann über ein bisher noch nicht vorliegendes Papier der Kommission bzgl. möglicher neuer Regelungen zur horizontalen Kooperation öffentlicher Unternehmen mit möglichen Konsequenzen für die Versorgungswirtschaft (auch die Kanalnetzübernahme betreffend).

*Beschluss: Die **agw** hält den Beobachtungsstatus aufrecht*

- c. Mögl. Novellierung der Abwasserabgabe:
  - Hintergrund: Zwischenbericht des UFZ (Prof. Gawel et al) von 09/2012 mit einer Forderung zu einer „substanziellen Stärkung der Abgabe“, betrifft besonders Mikroverunreinigungen u. Wärmelast.

*Beschluss: Aktivierung der Arbeitsgruppe „Abwasserabgabe“ unter **agw**-Koordination.*

- d. Bericht aus den Arbeitsgruppen:
  - AG Spurenstoffe in Wartestellung der Brüsseler Beschlüsse
  - AG Hochwassermanagement: positives Gespräch mit MKULNV (15.06.12); gemeinsamer Austausch wichtig, Erweiterung um juristisches Input, kein Erfordernis einer aktuellen Positionierung, Gefahr durch unkommentierte Veröffentlichung der HWRMP, Wunsch nach verstärkter Öffentlichkeitsarbeit des Landes.

*Beschluss: Thema kann auf die Tagesordnung für das Ministergespräch im Januar 2013*

- AG Juristen: zeitgleiche Sitzung, Bericht folgt.

- AG Öffentlichkeitsarbeit: Erstellung gemeinsamer Guidelines für den sicheren Umgang sowie einer reflektierten Nutzung von Social-Media-Foren; Überarbeitung des Energie-Flyers im Nachgang zur **agw**-Fachtagung im Januar 2013; Überarbeitung von Signatur- und Vorbemerkungstext für Stellungnahmen aktuell in Arbeit.
- AG Carbon-Footprint: Projekt läuft schleppend, Prüfung ob Einschätzung der Projektbearbeiter nach fehlender Datenweitergabe zutrifft.
- **agw**-Spiegelgremium: nach Aussage von Herrn Prof. Schitthelm keine Neuerungen, auch hier Wartestellung.
- Ergebnisse aus dem **agw**-Initiativworkshop (06.11.2012 in Haan): rege Teilnahme, intensiver Austausch, Wunsch der Teilnehmer über die **agw**-Geschäftsstelle Einfluss auf die Entwicklungen des EEGs zu nehmen.

*Beschluss: **agw** klingt sich in die Novellierung des EEG aktiv ein, ggfs. in Kooperation mit der aöw, Teilnahme am Treffen „advocat meets engineer“ am 27. November 2012 in Gummersbach.*

- e. Branchenbild: Die dritte Runde läuft sehr ungeordnet, noch kein Berichtsentwurf, Abschlussveranstaltung (geplant für den 21.11.2012 unter Teilnahme des Staatssekretärs) wurde kurzfristig abgesagt.
- f. Gespräche und Veranstaltungen:
  - Das Gespräch der **agw** mit der Deutschen Bank am 02.08.12 bzgl. der Herausforderungen durch den BASEL 3-Prozess hat sich als Akquise herausgestellt
  - Erfahrungen von der Delegiertenversammlung der Sozialdemokratischen Gemeinschaft für Kommunalpolitik (SGK) in Dortmund durchaus positiv; Überlegung, die Parteitage aller Parteien NRWs als Plattform zu nutzen.
  - Herr Brandt informiert über die erste Sitzung des Koordinierungskreises des Klimaschutzplanes NRW. „Wasser“ nimmt beim derzeitigen Stand der Bearbeitung keine signifikante Stellung ein, erfolgt vermutlich in einem späteren Schritt (siehe TOP 6).

*Beschluss: Die Geschäftsstelle übernimmt die weitere Teilnahme am Koordinierungskreis „Klimaschutzplan NRW“*

- Der Geschäftsführer begegnet der Kritik der Bild-Zeitung bzgl. des Sponsorings des NRW Sommerfestes in Berlin offen. Auch im kommenden Jahr ist eine Teilnahme geplant.

g. **agw-Stellungnahmen:**

- im Nachgang zur ersten Anhörung in Brüssel zur Novellierung der Liste der prioritären Stoffe hat die Geschäftsstelle eine konzentrierte Stellungnahme erarbeitet und verbreitet.
- Die Argumentation wurde auch persönlich bei der 2. Anhörung am 5.6.12 in Brüssel vorgebracht. Die Mitglieder wurden darüber mit Schreiben vom 8.6.12 informiert.

h. **agw-Publikationen:** Aufgrund der zeitweilig angespannten Personalsituation der Geschäftsstelle gibt es in diesem Jahr nur eine Ausgabe der „agw im Fokus“.

Anmerkungen/Fragen der Mitglieder:

- kurze Diskussion (Lindner, Stemplewski, Bode) über potenzielle Überlegungen in Anbetracht der schlechten allgemeinen Haushaltssituation in Europa, Aktivitäten im genannten Umweltbereich zurückzufahren. Tenor: Umweltbehörden besitzen kein Maß für die Höhe von Kosten.
- Nachfrage von Herrn Frece zum Unterschied von europäischen Leitlinien und Verordnungen: Der Geschäftsführer führt dazu den unterschiedlichen Grad der Umsetzung in den Mitgliedstaaten an.

**Zu TO-Punkt 3: Beratungen der allgemeinen politischen Entwicklung im Land NRW**

a. Stand LWG-Novelle

Aus unterschiedlichen Quellen wurde – allerdings nicht sicher – gehört, dass ein Entwurf der LWG-Novelle fertig sei; Uneinigkeit besteht zum Stand der Beteiligungsprozesse und der internen Entwicklungen im MKULNV.

*Beschluss: Entwicklungen weiter intensiv beobachten – zeitnahe Umsetzung wichtig! Thema für das Ministergespräch am 30. Januar 2013 vormerken; Verstärkter Austausch mit dem Städte- u. Gemeindebund, Erweiterung der Handlungsspielräume auf öffentl.-rechtl. Basis; Blaupause RV Übersicht der politischen Zusammensetzung der Verbandssammlungen / Genossenschaftssammlungen*

Ergänzung:

Beratungen Kanalnetzübernahme: Erfahrungsaustausch zeigt einstimmig positives Klima in den Kommunen, teilweise auch schon gelebte Praxis, Inforunde Stand Kanalnetze/Blick in die Kommunen.

- b. Kompetenzzentrum Mikroverunreinigung NRW:  
Keine wesentlichen Neuigkeiten;
- c. Novellierung des AAV / Artikelgesetz:  
Kurze Diskussion um einzelne Formulierungen des AAV-Entwurfes, besonders hinsichtlich der Terminologie die Altersgrenzen Anhebung betreffend.

*Beschluss: **agw**-Geschäftsstelle setzt Schreiben auf: Inhalt: Dank, keine weiteren Anmerkungen, ggfs. Hinweis auf individuelle Anmerkungen Einzelner.*

#### **Zu TO-Punkt 4:      Stand Novellierung der Liste prioritärer Stoffe**

Der Vorsitzende Prof. Bode berichtet über die Entwicklungen der letzten Monate:

- Intensiver Austausch mit den Niederländern auf der Versuchsanlage in Schwerte am 13. Juli 2012, Argumentation der **agw** für eigene Positionierung der Regierung übernommen;
- Intensiver Austausch mit den Luxemburgern am 27. Juli 2012 in Viersen: Einstellung für die Aufnahme einzelner Medikamentenwirkstoffe in die Liste, ggfs. auch über eine 4. RST;
- Gespräch mit dem Europaabgeordneten Dr. Peter Liese in Meschede: Prof. Bode zeigte anhand der Erfahrungen aus dem PFT/PFOS-Skandal Parallelitäten zur jetzigen Diskussion um Spurenstoffe auf, Hinweis auf wirtschaftliche Aspekte, kurzfristige Absprachen zu einer jetzt erfolgten Antragsstellung haben stattgefunden.
- Treffen mit Vertretern des UBA und dem BMU;
- Aktuellste Entwicklung: Parlament und Kommission uneins; ENVI Beschluss am 28.11.2012 erwartet;

Prof. Firk ergänzt um Bericht aus dem Sitzungsausschuss der Koordinierungsgruppe Spurenstoffe; Herr Brandt berichtet über eine Veranstaltung des Umweltministeriums Rheinland-Pfalz in Mainz am 23. Oktober 2012: Diskussion um Abwasserabgabe; Aussagen Frau Grummt gut: pro stoffspezifische Analyse, Testentwicklungsverfahren für Substanzen auf Wirksamkeiten (Mutagenität, hormonelle Wirksamkeit) im Gewässer.

*Beschluss: **agw** derzeit in Wartestellung; Thema auf die Tagesordnung für das Ministergespräch (Verbände mauern bei dem Thema nicht!); Dr. Christoffels auf Übersicht diffuse Einträge ansprechen.*

#### **Zu TO-Punkt 5: Vorbereitung des Gesprächs der Vorstände mit Herrn Minister Remmel**

- Vorab rege Diskussion über die Terminkollision mit der Veranstaltung der DWA in Berlin;

*Beschluss: Prof. Bode fragt höflich an, ob eine Vorziehung auf die Morgenstunden des 30.01.13 oder eine andere Terminverschiebung möglich ist, wobei er keinen Zweifel daran lassen wird, dass wir am 30.01. abends kommen, wenn Alternativen Schwierigkeiten für das Ministerium bedeuten.*

- Vorschläge für Tagesordnung mit dem Herrn Minister
  - a. Stand Umsetzung LWG-Novelle;
  - b. Thema Kanalnetze;
  - c. Beispielfunktion ganzheitliche Flussgebietsbewirtschaftung im Hinblick auf die Blueprint Debatte in Brüssel;
  - d. Position der Verbände im Umgang mit Diskussionen um eine etwaige 4. RST sowie Blick Richtung EU (Unerreichbarkeit des guten ökol. Zustands bei Verschärfung der UQN).

#### **Zu TO-Punkt 6: Beratungen im Rahmen des NRW Klimaschutzplans**

Herr Brandt berichtet vom ersten Treffen; anwesende Spitzenverbände: Deutscher Städtetag, Deutscher Städte- und Gemeindebund, etc. Bildung von Untergruppen mit Vorschlägen für eine Reduzierung von Treibhausgasen; Wasserthema ausgespart; Geschäftsführer übernimmt die weitere Begleitung. Dr. Stemplewski berichtet von einer „Klimaschutzplan-Anfrage“ der Fa. Prognos, andere Verbände wurden bislang nicht angesprochen.

*Der Vorsitzende bittet die Geschäftsstelle, den weiteren Fortgang aufmerksam zu verfolgen und ggfs. Rückmeldung an die Verbände zu richten.*

#### **Zu TO-Punkt 7: Novellierung der TrinkwasserVO**

Der Geschäftsführer berichtet über die Eckpunkte der Novellierung der TrinkwasserVO, Hinweis insbesondere auf eine Abschwächung der Vorschriften in der Legionellenthematik. Fokus auf Argumentationskette.

#### **Zu TO-Punkt 8: Kassenbericht**

Der Kassenbericht für das Kalenderjahr 2011 wurde an die Mitgliederversammlung ausgegeben. Der Geschäftsführer stellt den Teilnehmern die wesentlichen Zahlen des Berichtes vor.

#### **Zu TO-Punkt 9: Bericht der Kassenprüfer**

Das Ergebnis der Kassenprüfung für das Kalenderjahr 2011 in Kopie wurde an die Mitgliederversammlung verteilt. Der anwesende Rechnungsprüfer, Herr Dr. Grün, bescheinigt auch im Namen von Herrn Frece (stellv. Kassenprüfer) einen ordnungsgemäßen Umgang mit den Finanzen der Arbeitsgemeinschaft; Dr. Lindner stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands.

#### **Zu TO-Punkt 10: Entlastung des Vorstandes**

*Beschluss: Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand des Kalenderjahres 2011 **einstimmig**.*

#### **Zu TO-Punkt 10a: Gaststatus des Wahnachtalsperrenverbandes**

Herr Eckschlag berichtet über aktuelle Entwicklungen beim Wahnachtalsperrenverband, insbesondere auf die im Schiedsverfahren entschiedene (Rück-)Übertragung der Betriebsführung von den Stadtwerken Bonn auf den Wahnachtalsperrenverband zum 01. Januar 2013. Herr Eckschlag erläutert sein Aufnahmegesuch, dass der **agw** am 31. Oktober 2012 schriftlich per Mail zugegangen ist. Obwohl die formalen Fristen für die Aufnahme des Wahnachtalsperrenverbandes in die **agw** in die Tagesordnung und die Einladung nicht eingehalten worden sind, ist die Mitgliederversammlung einstimmig der Meinung, dass dies für die Entscheidung über die Mitgliedschaft keine Rolle spielen sollte. Für die weitere Beratung der Mitgliederversammlung wird Herr Eckschlag hinaus gebeten.

Der Vorsitzende erklärt, dass für einen Beitritt zur **agw** eine Satzungsänderung i.S.d. Gründungsdokuments notwendig sei. Insbesondere §6, Nr.1 „Mitglied des Vereins können nur die sondergesetzlichen Wasserverbände und der Bergisch-Rheinische Wasserverband in Nordrhein-Westfalen werden“ müsse entsprechend geändert werden, zukünftiger Wortlaut wäre dann:

„Mitglied des Vereins können nur die sondergesetzlichen Wasserverbände und der Bergisch-Rheinische Wasserverband sowie der Wahnachtalsperrenverband in Nordrhein-Westfalen werden.“

Herr Frece weist darauf hin, dass die beiden nicht sondergesetzlichen Wasserverbände zumindest auf der Grundlage des Wasserverbandsgesetzes agieren würden.

*Beschluss über den Beitritt des Wahnachtalsperrenverbandes zum 01. Januar 2013 und zur Änderung des Satzungstextes unter § 6, Nr.1: **einstimmig***

Herr Eckschlag erklärt die Langfristigkeit seiner Mitgliedschaftsabsicht und verpflichtet sich, etwaige Gründe, die einer langfristigen Mitgliedschaft entgegenstünden, den Mitgliedern umgehend mitzuteilen.

#### **Zu TO-Punkt 11: Finanzen der agw**

Der Vorsitzende weist die Mitgliederversammlung auf das bisherige Versäumnis hin, jährlich einen Wirtschaftsplan im Sinne der Satzung von der Mitgliederversammlung beschließen zu lassen. Die Geschäftsführung ist der Bitte zur Vorlage eines Wirtschaftsplanes für die heutige Sitzung nachgekommen; der Entwurf des Wirtschaftsplanes auf Grundlage der Ist-Situation aus dem Jahre 2011 wird der Mitgliederversammlung vorgestellt und im Auszug diesem Protokoll angehängt (Anhang).

*Beschluss: Die Mitgliederversammlung beschließt eine zweimalige Umlage in Höhe von je 4000€ für die Jahre 2012 und 2013 sowie eine Beitragserhöhung ab dem 01.01.2013 um 5000€ auf je 25.000€/Jahr pro Verband. Abstimmung: **einstimmig***

#### **Zu TO-Punkt 12: Beratung über die Teilnahme der agw an der IFAT 2014 und der Messe Wasser Berlin 2015**

*Beschluss: Keine Teilnahme der **agw** an der IFAT 2014 in München, keine Teilnahme an der Wasser Berlin 2015. Über eine Teilnahme an der IFAT 2016 wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Abstimmung: **Dafür: 7, Enthaltungen: 3***

#### **Zu TO-Punkt 13: Wahl des agw-Vorstands und der Stellvertreter für das Jahr 2013**

Aufgrund des Mitgliederversammlungsbeschlusses für einen Beitritt des Wahnachtalsperrenverbandes zum 01. Januar 2013 und des damit erweiterten Kreises der Mitglieder würde sich für die Zusammensetzung des **agw**-Vorstandes für die kommenden 3 Jahre das folgende Bild ergeben:

2013: 1. Prof. Firk, WVER (Vorsitz)  
2. Prof. Bode, Ruhrverband  
3. Norbert Eckschlag, WTV

2014: 1. Norbert Eckschlag, WTV (Vorsitz)  
2. Prof. Firk, WVER  
3. NN, Wupperverband

2015: 1. NN, Wupperverband (Vorsitz)  
2. Norbert Eckschlag, WTV  
3. Prof. Scheuer, AV

*Beschluss:*

1. *Emschergenossenschaft/Lippeverband werden turnusmäßig unter „E“ wie Emschergenossenschaft den Vorstand besetzen.*
2. *Die Mitgliederversammlung beschließt in nicht geheimer Wahl zu wählen.*

*Ergebnis: Vorsitzenden und Vorstand **einstimmig gewählt** für das Jahr 2013.*

**Zu TO-Punkt 14: agw-Fachtagung Wasserwirtschaft und Energie**

Das Tagungsprogramm wird an die Mitgliederversammlung verteilt mit der Bitte um Publikmachung im eigenen Hause und darüber hinaus. Für weitere Veranstaltungen wird von Seiten der Teilnehmer darauf hingewiesen, dass

- a. Interne Räumlichkeiten, bspw. beim Wahnbachtalsperrenverband sowie beim Erftverband für **agw**-Fachtagungen genutzt werden können.
- b. Überlegungen angestellt werden, ob man bei der Organisation und Durchführung auf andere Partner, ggfs. *mit* Risikobeteiligung, zurückgreifen kann. Herr Prof. Wille bietet die Unterstützung durch die DWA Landesgruppe NRW an.

**Zu TO-Punkt 15: Verschiedenes**

- Austausch zu Erfahrungen und Haltungen gegenüber „Gremiendatenbanken“ als Teilbereich des Internetauftritts der einzelnen Verbände
- Tradition einer jährlichen Berichterstattung (max. 1 Seite) aus den Arbeitsgruppen der **agw** soll wiederbelebt werden. (**Beschluss**)
- Überarbeitung und in Teilen Neustrukturierung und umfassende Pflege des **agw**-Internet sowie Intranet-Auftritts (**Beschluss**)
- Kurzer Austausch bzgl. der in der letzten **agw**-Stellungnahme zur Novellierung der Liste prioritärer Stoffe vorgehaltenen Kostensteigerungen zur Ertüchtigung der KAs, insbesondere bei Membrananlagen

Der Vorsitzende und seine Stellvertreter gratulieren dem neuen Mitglied. Sie bedanken sich bei der Geschäftsführung nebst Assistentin für den Einsatz in den zurückliegenden Monaten.

Anhang: Wirtschaftsplan für die Jahre 2013 und 2014 sowie Darstellung der Ist-Situation auf Grundlage des Jahres 2011



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Jarmo Bode'.

---

Bode

A handwritten signature in blue ink, appearing to be a stylized name.

---

Oehmichen

|                                              | <b>2013</b>    | <b>2014</b>    | <b>Ist 2011</b> |
|----------------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|
| <b>Summe Abrechnung Erftverband</b>          | 50.230         | 50.680         | 45.704          |
|                                              |                |                |                 |
| <b>Sonstige Kosten</b>                       |                |                |                 |
| Personal (Brutto)                            | 132.000        | 133.000        | 124.472         |
| Dienstreisen (soweit nicht über Dienstwagen) | 7.000          | 7.500          | 6.555           |
| Kontoführung                                 | 500            | 500            | 464             |
| Teilnahme an Tagungen und Kongressen         | 2.000          | 2.500          | 1.905           |
| Broschüren/Öffentlichkeitsarbeit             | 10.000         | 10.000         | 12.957          |
| Büroausstattung                              | 100            | 100            | 100             |
| Haftpflichtversicherung                      | 510            | 510            | 506             |
| Geschäftsausstattung (CI/Internet)           | 5.000          | 5.000          | 8.623           |
| Beitrag Berufsgenossenschaft                 | 200            | 200            | 200             |
| Sponsoring NRW-Sommerfest                    | 5.000          | 5.000          | 5.000           |
| Fachtagung (Flyer inkl. Verteilung)          | 5.000          | 5.000          | 17.313          |
| Branchenbild 2014 NRW                        | 7.000          | 7.000          | 13.328          |
| Übersetzungskosten                           | 500            | 500            | 516             |
| Umsatzsteuer 2012/2013                       | 0              | 0              | 982             |
| Körperschaftssteuer 2011/2012                | 0              | 0              | 233             |
| Notar- und Gerichtskosten                    | 110            | 110            | 106             |
| Steuerberatungskosten                        | 3.500          | 4.000          | 3.386           |
| Spenden                                      | 0              | 0              | 50              |
| Abrechnung Erftverband 2010                  | 50.230         | 50.680         | 45.704          |
| <b>Summe</b>                                 | <b>228.650</b> | <b>231.600</b> | <b>242.400</b>  |
|                                              |                |                |                 |